

Freitag, 24. Juli 2020, Murnauer Tagblatt / Lokalteil

Von Baaz und Daune

150 JAHRE HEILBAD - Autor Markus Fenner plant 2021 ein eigenes Theaterstück zum Ortsjubiläum

VON ANDREAS MAYR



Sein Konzept stellt Markus Fenner allen Interessierten am kommenden Mittwoch vor.

Foto: Mayr

Bad Kohlgrub – Markus Fenner hat schon Drehbücher für den Tatort geschrieben. In Steingaden ein riesiges Freilichttheater mit bis zu

150 Darstellern auf einer Bühne erdacht. Und nun schreibt er ein Stück für seine Wahlheimat. Seit zehn Jahren lebt der gebürtige Münchner in Bad Kohlgrub.

Mit 70 Jahren müsste Fenner eigentlich nicht mehr schreiben. Aber es hat sich angeboten. Im kommenden Jahr – also 2021 – feiert das Dorf 150 Jahre Moorheilbad. Andere Dörfer organisieren ein Fest, doch Bad Kohlgrub hat einen Markus Fenner – und der inszeniert gleich ein ganzes Theater, eine Revue mit dem Titel „Das Buch von Baaz und Daune“. Vor kurzem hat er sein Konzept grob im Gemeinderat vorgestellt. Das Tagblatt fasst die wichtigsten Punkte zusammen.

. Der Anlass ... Vor zwei Jahren hat Markus Fenner zum ersten Mal vom Jubiläum des Moorheilbads erfahren. 2021 sind es 150 Jahre, seit Kohlgrub das Prädikat „Heilbad“ trägt, das unter anderem die Bezeichnung „Bad“ im Ortsnamen erlaubt. Wie zuvor beim Steingadener Werk „Wunder Wies“ wollte Fenner ein Theater konzipieren, das die Geschichte des Ortes erzählt.

. Der Termin ... Zwölf Aufführungen plant der Macher zwischen Mai und Oktober – mit der Premiere zu den Köhlertagen. Mit 250 Zuschauer pro Abend kalkuliert der Autor. Der vermutliche Kartenpreis: 17 Euro.

. Das Stück... erzählt, wie Kohlgrub den Baaz (Begriff im Volksmund für Moor) zur schwarzen Daune, also zur Einnahmequelle, veredelt hat. Kohlgrub steht als Mikrokosmos für die Entwicklung Südbayerns vom Armenhaus im 19. Jahrhundert zur blühenden Tourismusregion. Um die Geschichte des Dorfes möglichst genau abzubilden, beriet Martin Doll, der Lokalhistoriker, den Drehbuchautor. In vielen Sitzungen habe er „das Tor zur Kohlgruber Geschichte“ aufgemacht, sagt Fenner. Herausgekommen ist eine theatralische Revue in zwölf Szenen, die „in vielen Teilen historisch exakt“ sind, aber auch märchenhafte Elemente (wie die Moornymphe Paludia) enthält. Die einzelnen Szenen verteilen sich auf drei Epochen: Gründerjahre (1866 bis 1876), Umbruch (Anfang der 1990er) und Gegenwart. Mehr verriet Fenner im Gemeinderat noch nicht, auch wenn er das Stück bereits fertig geschrieben hat. „Sonst würden wir hier eine Stunde ste-

hen.“

■ Die Darsteller... rekrutieren sich aus den drei Theatergruppen des Dorfes, für die „Das Buch von Baaz und Daune“ das einzige Projekt 2021 werden dürfte. An die 40 Sprechrollen sieht der Autor vor. Auch Neulinge sollen mitmachen, um Doppel-Besetzungen zu vermeiden. Für eine erste Besprechung treffen sich alle Interessierten am kommenden Mittwoch, 29. Juli, um 20 Uhr im Kursaal.

. Regie... führt Samir Yacoob aus Murnau, der Hausregisseur der Gruppe „Schauspiel unter'm Hörnle“. Mit Fenner arbeitet er derzeit an der endgültigen Spielfassung, die sie - wenn alles gut geht - am 29. Juli den Theaterern zeigen. Der Autor: „Da verändert sich noch einiges.“

. Die Musik... schreibt Komponist Holger Jung aus Oberammergau – auf Empfehlung vom Chef der Passionsmusik, Markus Zwick. Seine Klänge spielen „eine beträchtliche Rolle“, etwa im großen Finale, das ein musikalischer Wettstreit beschließt. Die Zusammenarbeit „haut gut hin“, sagt Fenner. „Er hat viele Vorschläge geliefert.“ Geplant ist ein Blasmusik-Sextett sowie ein kleiner Chor.

■ Die Kosten... streckt zunächst die Gemeinde vor. Dafür hat der Gemeinderat 30 000 Euro bewilligt. 9000 Euro Honorar erhalten jeweils Autor und Regisseur, 3000 Euro Komponist Jung, 1000 Euro Historiker Doll. Das übrige Geld wird für Bühnenbild, Kostüme, Beleuchtung und mehr verwendet. „Das finanzielle Risiko wird die Summe von 30 000 Euro nicht überschreiten“, sagt Fenner. Er plant mit Einnahmen von 50 000 Euro plus X.

. Die erste Reaktion... liefert Simon Eickholt (Für Bad Kohlgrub - Neue Liste). Er nennt das Projekt „eine Hausnummer“ und eine „sehr gute Sache“. Kohlgrub hole nichts aus der Retorte, sondern stelle etwas eigenes auf die Beine. „Ich bin gespannt darauf.“